

Das Leben in Borbetomagus

Text: Gabi Tagscherer M.A.

Hast du Lust, uns auf eine Zeitreise in die Vergangenheit in das römische Borbetomagus zu begleiten?

Heute geht es um die Religion.

Göttinnen und Götter

Hier siehst du eine kleine Statuette aus Bronze aus dem städtischen Museum. Sie zeigt einen römischen Gott.

Die Römerinnen und Römer brachten natürlich auch ihre Religion mit. Sie glaubten an viele Götter und Göttinnen.

Jeder Gott hatte verschiedene Aufgaben im Leben der Menschen.

Damit man die Götter erkennen konnte, wurden sie meist zusammen mit besonderen Gegenständen dargestellt. Diese nennt man Attribute.

Bestimmt kennst du den Meerergott Neptun, der einen Dreizack oder eine Muschel in den Händen hält.

Bild: Museum der Stadt Worms im Andreasstift



In Borbetomagus hat es sehr wahrscheinlich einen Tempel auf der höchsten Stelle der Stadt beim heutigen Heylshof gegeben. Dort wurden die wichtigsten Götter Jupiter (der Göttervater), Juno (seine Ehefrau) und Minerva (Göttin für Weisheit, Wissenschaft und Handwerk) verehrt. Weil sie zu dritt sind, nennt man sie auch kapitolinische Trias.

Wenn du mehr über die römischen Götter und Göttinnen erfahren willst, mach mit bei unserem Memory.

Glossar zu diesem Text:

Attribute: Eine Besonderheit die zu einer bestimmten Person dazugehört. Erkennt man sie, dann weiß man direkt wer gemeint ist. Beispiel: Jupiters Attribut ist der Blitz.

Dreizack: Ein Dreizack ist ein langer Stab mit drei spitzen Zacken am Ende. Er kann als Waffe oder zum Fangen von Fischen verwendet werden.

Statuette: Eine kleine Figur die häufig Menschen, Tiere oder Götter darstellt und aus Holz, Stein, Metall oder anderen Materialien hergestellt wird.

Tempel: Ein römisches Gotteshaus